

Geschäftsbericht 2018

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2018

Raus aus der Deckung

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

2018 war für die DGfM ein intensives Jahr: Erstmals haben wir uns mit dem Positionspapier zur Reform der Abrechnungsprüfung mit einem klaren öffentlichen Statement „aus der Deckung getraut“. Neben einer klaren Benennung der Probleme und ihrer Ursachen des MDK-Dilemmas haben wir provozierende Vorschläge gemacht, wie eine komplette Neugestaltung gelingen könnte. Dabei ist im Fokus vor allem die Reduktion des kaum mehr bewältigbaren Aufwands im Krankenhaus, bei den Krankenkassen und den MDK' en zu sehen. Mit diesem Papier haben wir offenbar den Nerv der Zeit getroffen: Die Verbände beider Seiten haben ihre eigenen Positionen als Reaktion auf unser Papier publiziert, sind mit uns in einen intensiven und kontroversen Diskurs getreten und haben damit die Basis für ein Gesetzgebungsverfahren geschaffen, welches voraussichtlich in 2019 die Reform der Abrechnungsprüfung im Stationären zur Folge haben wird. Wir haben gemerkt, engagierte ehrenamtliche Arbeit kann wirklich etwas bewirken. Dies ist uns Ansporn, darf aber vor allem allen Mitgliedern und noch nicht Mitgliedern Anreiz sein, sich selber stärker in unserer Arbeit zu engagieren. Dazu möchte ich Sie alle aufrufen und bitten, sich direkt mit Mitgliedern unseres Vorstands in Verbindung zu setzen, wenn Sie aktiver mitwirken möchten. Auch Intern ist viel passiert: Die DGfM hat in einem umfangreichen Projekt ein komplett neues Corporate Design entwickelt, welches Stück für Stück ausgerollt wird. So können wir auch nach außen präsentieren, dass wir eine aktive und moderne Fachgesellschaft geworden sind. Unverändert profitieren die Mitglieder der DGfM stark von den Fortbildungsangeboten in den Regionalverbänden, der Summer- und Winterschool sowie unserem Herbstsymposium. Bei diesem wurde in 2018 zum ersten Mal der „Tag der Tools“ durchgeführt. In einem ganz neuen Format können Medizincontroller hier in die Diskussion mit Softwareherstellern und Dienstleistern treten und die Stärken und Schwächen der Anbieter direkt im Live-Auftritt bewerten. Diese Veranstaltung ist so gut angekommen, dass wegen doppelt so vieler Besucher wie ursprünglich geplant die Räumlichkeiten gewechselt werden mussten. Dadurch entstehende organisatorische Reibungsverluste wurden zum Schluss gut gemeistert und sicherlich von niemandem übelgenommen.

Auch in 2018 haben viele Ehrenamtliche und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle den zunehmenden Erfolg der DGfM möglich gemacht. All jenen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement eingebracht haben, möchte ich an dieser Stelle dafür ganz herzlich danken. Bleiben Sie dabei, bringen Sie sich ein und motivieren Sie andere, an dem Ziel eines guten Medizinmanagements für unsere Krankenhäuser mitzuarbeiten.

Auf viele Begegnungen im Jahr 2019 freue ich mich.

Dr. med. Nikolai von Schroeders
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbericht 2018

Einleitung

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, der Geschäftsbericht der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling für das Geschäftsjahr 2018 beschränkt sich wie gewohnt auf die wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten des Vereins und kann deshalb nur auf die Schwerpunkte eingehen. Im Übrigen vermittelt er einen Überblick über die sonstigen Verwaltungsaufgaben sowie die Tätigkeiten der Organe und der geschäftsführenden Vorsitzenden der gemeinnützigen Gesellschaft, Herrn Dr. Nikolai von Schroeders, Vorstandsvorsitzender und Frau Prof. Erika Raab, stellvertretende Vorsitzende.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Jannis Radeleff
Vorstandsmitglied, Schriftführer,
Geschäftsbereichsleiter IT/Marketing

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2018 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2018:	313.514,89 €
	31.12.2018:	333.273,66 €

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg.

Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft haben sich im Jahr 2018 gegenüber 2017 unterschiedlich entwickelt. Einer starken Senkung der Einnahmen steht hier gleichzeitig eine kräftige Ausgabensteigerung entgegen. Dies entspricht im Ergebnis dem Ziel der diesjährigen Finanzplanung, das in diesem Jahr vor allem auf eine deutliche Verringerung der Rücklagen abzielte. So wurde per Saldo ein Verlust von 64 TSD € eingeplant.

Neben, gegenüber dem Vorjahr geringeren Einnahmen, sollten vor allen Dingen die Ausgaben massiv gesteigert werden. Die Einnahmeverringerung konnte klar realisiert werden. Bei allen Einnahmearten sank das Umsatzvolumen deutlich.

Bei den Ausgaben war das Kernprojekt die Etablierung eines modernen und zweckdienlichen Corporate-Identity-Konzeptes. Dies beinhaltet die grafische sowie funktionelle Modernisierung von Homepages, Logos, Briefköpfen, Gesellschaftsbroschüren sowie weiteren Kommunikationsmedien. Die räumliche und personelle Erweiterung der Geschäftsstelle stellte einen zweiten Schwerpunkt dar. Beide Projekte konnten nur teilweise umgesetzt werden, sodass letztlich ein erneuter Überschuss entstand, der allerdings erheblich unter dem der Vorjahre geblieben ist.

Geschäftsbericht 2018

Die Rücklagen der Gesellschaft sind damit erneut, wenn auch nur leicht, angewachsen. Der Vorstand wird in den Folgejahren die umfassende Umsetzung der o.g. Projekte vorantreiben. Die genannten Projekte werden weiterhin zeitnah und nachhaltig professionell umgesetzt. Das dient der vielfältigen sowie anspruchsvollen Bewältigung der unserer Organisation gestellten Aufgaben und trägt dazu bei, die angesparten Finanzmittel satzungsgemäß zu verausgaben. Nach wie vor werden jedoch auch weiterhin Geldmittel zur Absicherung der über die Jahre nochmals deutlich gestiegenen Risiken im Bereich der zweckbetrieblichen und vor allem der wirtschaftlichen Aktivitäten der DGfM benötigt.

Die Regionalverbände verfügen über jeweils eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben nach Maßgabe ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 betrug 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC 150 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Compliance

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling bekennt sich zu regelkonformem und sozialverantwortlichem Handeln als Voraussetzung für eine überzeugende Verbandsarbeit. Grundlage unserer Compliance sind unsere DGfM - Compliance-Richtlinien.

In der Klausurtagung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erfolgte bereits im Jahr 2015 eine Überarbeitung und Anpassung der Compliance-Richtlinien des Vereins aufgrund der für das Jahr 2016 angekündigten Änderungen in der Gesetzgebung. Denn die fehlende Kenntnis oder Nichtbeachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen kann von der Verhängung von Bußgeldern bis hin zur Entziehung des Status als gemeinnütziger Verein und dem Verlust der Rechtsfähigkeit führen, somit mithin existenzbedrohend für den Verein werden.

Der Vorstand und das Präsidium der DGfM bekennen sich zu den Bestimmungen dieser Richtlinien und erklären diese für sich selbst und alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle für verbindlich. Fehlverhalten und Verstöße gegen diese Richtlinien werden nicht toleriert und konsequent verfolgt. Die Einhaltung der Richtlinien im Verein können wir nur erreichen, wenn alle Mitglieder hierbei mitwirken. Es muss gelebte Vereinswirklichkeit und damit Teil des Arbeitsalltages aller Mitglieder sein.

Die Tätigkeit erfolgt innerhalb der DGfM nach der jeweils aktuellen Version unserer Compliance-Richtlinien, so an der letzten gültigen Version vom 17. Juli 2015 (Weblink: http://bit.ly/DGFM_Dokument_Compliance_Richtlinien).

Bei einem möglichen Interessenskonflikt hat sich jedes Mitglied (inklusive der Vorstandsmitglieder) immer so zu verhalten, dass ein Schaden der DGfM vermieden wird. Am einfachsten ist dies durch eine strikte Trennung von geschäftlichen Interessen von

Geschäftsbericht 2018

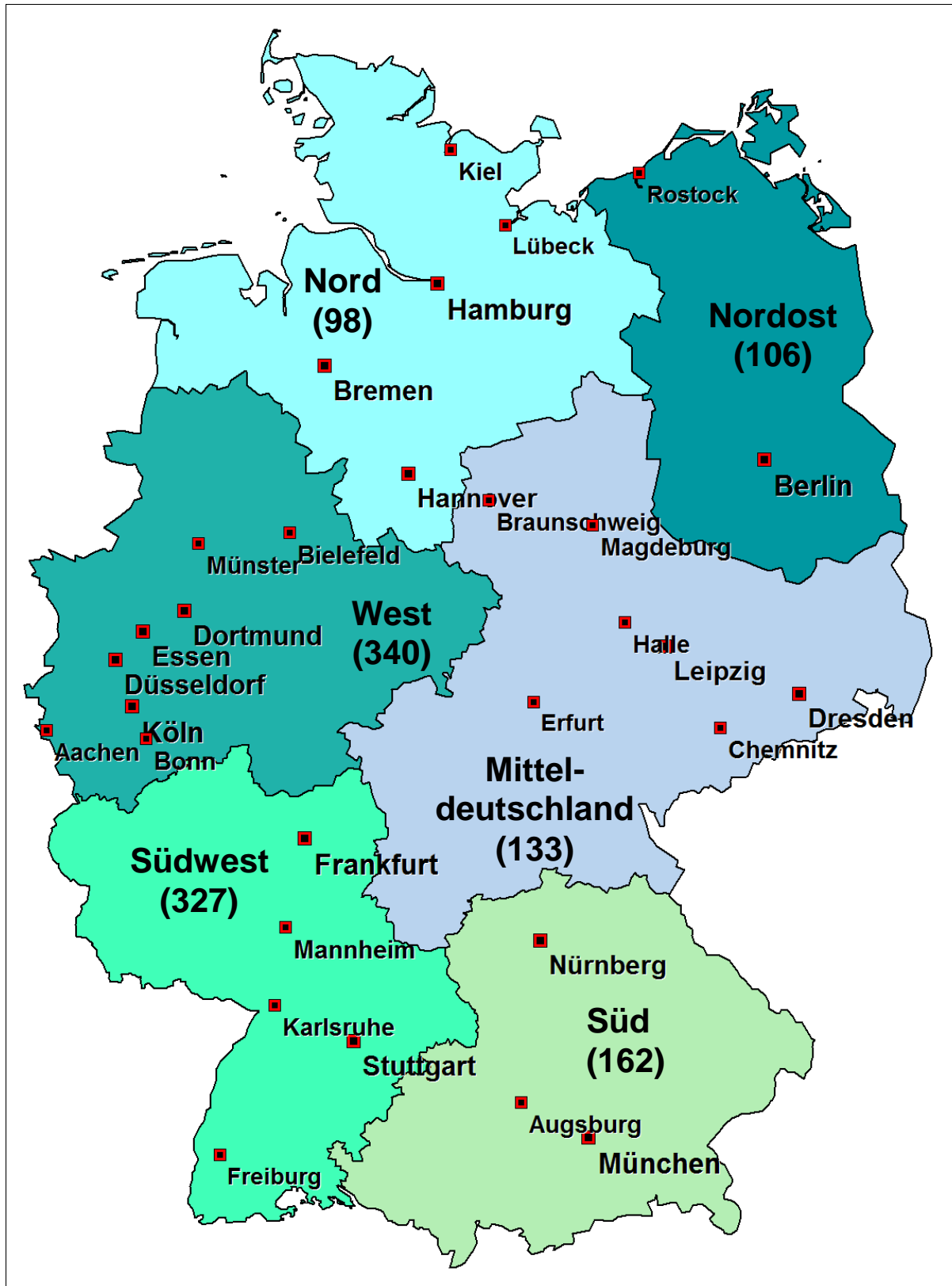
denen der DGfM oder der neutralen Haltung bei internen Abstimmungen und Aktivitäten, wenn es zu einem möglichen Interessenskonflikt kommen könnte, wie z.B. bei Anfragen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), zu dem die DGfM sich als Fachgesellschaft äußern soll.

Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße bekannt. Sämtliche Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen offen dargelegt und bei den Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen entsprechend der Compliance-Richtlinien berücksichtigt.

Mitglieder und Regionalverbände

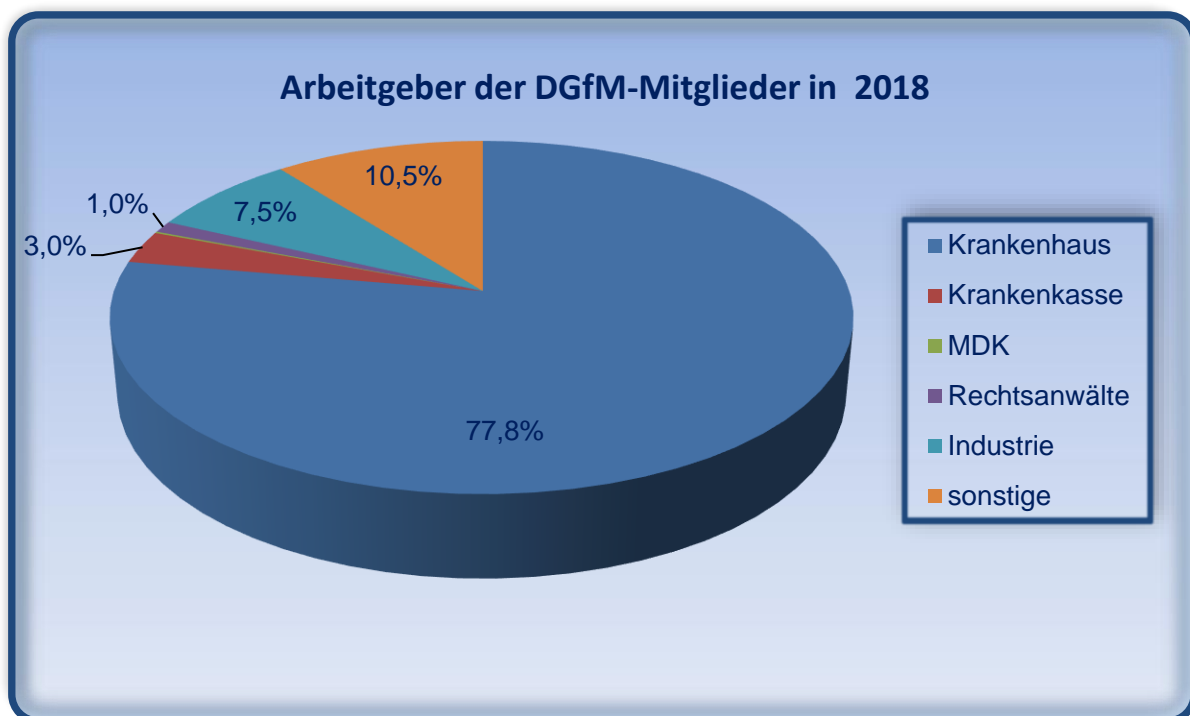
Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2018 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 1. Januar 2018 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 1066 Personen. Zum 31. Dezember 2018 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 1165 Mitgliedern auf, wobei 65 Mitglieder ihre Mitgliedschaft zum Dezember 2018 gekündigt haben. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder.

Geschäftsbericht 2018



Mitgliederstruktur der DGfM 2018 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2018



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzte sich bis zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Erika Raab
Generalsekretär:	Dirk Hohmann
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf M.Sc.
Schriftführer:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Dr. Norbert von Depka
Beirat:	Thorsten Günther
Beirat:	Dr. Bettina Beinhauer
Beirat:	Dr. Claus Wolff-Menzler

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2018)

Mitteldeutschland:	Dirk Hohmann und Doris Hochrein ab 24.1.2018 Vorsitzender: Jens-Uwe Földner
Nordost:	Ina Penning und Margret Boenke
Südwest:	Franz-Hubert Greiff und Thorsten Günther ab 11.1.2018: Samuel Palitzsch (1. Stv.) / Andreas Graesel (2.Stv.)
Süd:	Dr. Jörg Liebel und Dr. Rolf Gerlicher
West:	Dagmar Frank-Schmidt und Dr. Andreas Hellwig
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Sönke Siefert

Geschäftsbericht 2018

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2018 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin, Frau Heike Scheer, war 140 Stunden monatlich für die DGfM tätig. Frau Susanne Beerbaum arbeitet 105 Stunden monatlich. Das Stundenkontingent von Frau Karin Steinmann-Greim, Sekretariat, betrug monatlich 94 Stunden. Frau Simone Beckmann unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung bei der Finanzbuchhaltung. Frau Cornelia Rödiger assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben.

Die administrative Arbeit der DGfM findet in der Geschäftsstelle mit zwei Büroräumen in Hockenheim statt.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei dem Team für die tatkräftige Unterstützung.

Fortbildungen und Seminare

Die Regionalverbände boten auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche qualifizierte Fortbildungsveranstaltungen an. Mitglieder der DGfM hatten die Möglichkeit an den meisten der Veranstaltungen kostenfrei oder zu einem reduzierten Preis teilzunehmen.

Besonders hervorzuheben sind die im Folgenden aufgeführten Seminare, die in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten wurden:

- Intensivseminar Medizincontrolling
- Excel-Seminar
- DRG-Reporting – Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen
- Dokumentation, Kodierung und Abrechnung mit dem Psych-Entgeltsystem nach PsychVVG. (bisher Spezialseminar PEPP)
- Kodierabteilungen erfolgreich leiten
- MDK- und Erlösmanagement
- Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Eine Übersicht über die im Jahr 2018 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Anhang zum Geschäftsbericht.

Veranstaltungen

Das 17. Nationale DRG Forum fand in diesem Jahr unter dem Motto „Redesign Your Hospital“ am 15. und 16. März 2018 in bewährter Berliner Lage statt. Das Programm wurde inhaltlich seitens der DGfM durch die folgenden Workshops unterstützt:

- Workshop 2: Redesign Your Abrechnungsprüfung
- Workshop 10: Das neue qualitätsorientierte Prüferegime – Welche Strategien und welche Taktiken erwarten wir?

Auch in diesem Jahr lud die DGfM traditionell am Vorabend der Veranstaltung zum „get together“ ein. Die hier angebotene Möglichkeit um Kontakte zu knüpfen oder zum Erfahrungsaustausch wurde auch im Jahr 2018 von Medizincontrollern als Plattform zum Netzwerken genutzt.

Das 18. Herbstsymposium unter dem Motto „Es wird gut, sowieso“ fand am 27. und am 28. September 2018 im Frankfurt Marriott Hotel statt. Am Vorabend traf man sich wie gewohnt beim „get together“ gerne zum Wiedersehen, Kennenlernen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege. Erstmals fand am Vortag, dem 26. September 2019, an gleicher Stelle der „Tag der Tools: Highlights für Medizincontroller“ statt.

Für den „Tag der Tools“ konnten bereits 186 Anmeldungen verzeichnet werden. Zum ersten Tag des Herbstsymposiums, mit dem Fokus auf das DRG-System, meldeten sich 491 Teilnehmer (davon 358 Mitglieder) an und zum zweiten Tag, der dem Thema „Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik“ gewidmet war, meldeten sich 286 Teilnehmer (davon 175 Mitglieder) an.

Das Herbstsymposium 2018 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrdg.de angekündigt.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an das Herbstsymposium am 27. September 2018 statt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2018 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen oder kostenreduzierten Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Es bestehen Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC), dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV) und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Aktives Mitglied ist die DGfM bei der Entscheiderfabrik.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr fortgeführt werden.

Die hohe Zahl fachlich hochqualifizierter Mitglieder macht die DGfM zum interessanten Kooperationspartner für Verbände und Initiativen. Dies ermöglicht es uns, im Rahmen dieser Kooperationen auch unsere Vorstellungen und Ideen einbringen zu können.

DGfM Mitglieder profitierten auch im Jahr 2018 von den vergünstigten Veranstaltungspreisen der Kooperationspartner. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:

Beim 43. Congress der Controller – „Controlling on the Move - hinterfragen – umdenken – neudenken“ - des ICV am 23./24. April 2018 konnten DGfM-Mitglieder für eine reduzierte Teilnahmegebühr am Kongress teilnehmen.

Am 2. DVMD-Frühjahrssymposium 2018: "Klassifikationen und Gesundheitsstatistik" Vom 01. – 02. März 2018 konnten die Mitglieder zum gleichen Betrag wie DVMD-Mitglieder teilnehmen.

Weiterhin bekamen die Mitglieder bei den folgenden Veranstaltungen der Kooperationspartner vergünstigte Konditionen angeboten:

- 7. Dresdner Medizinrechtssymposium am 16./17. November 2018
- 12. KU Kodierfachkräfte-Kongress am 22. Februar 2018 in Nürnberg
- 14. KU Kodierfachkräfte-Kongress am 20. November 2018 in Berlin

Geschäftsbericht 2018

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2018 50 Newsletter an die Mitglieder versandt. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems oder PEPP informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereitgestellt.

Im Jahr 2018 wurden 15 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 31 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice, kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Anfragen von grundsätzlichem Interesse werden ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2018 33 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versandt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontakt-datenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

Weitere Anfragen wurden durch den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) beantwortet. Hierzu sind weitere Angaben im nachfolgenden Kapitel zu finden.

FoKA

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung hat im Jahr 2018 drei reguläre Steuergruppensitzungen und eine Sondersitzung durchgeführt.

Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Im Jahr 2018 wurden 7 Kodierempfehlungen (KDE) der SEG 4 des MDK neu veröffentlicht. 5 KDE wurden konsentiert, bei 2 Empfehlungen konnte sich der FoKA den

Geschäftsbericht 2018

Auffassungen der SEG-4 nicht anschließen. Bei Berücksichtigung der geringen Zahl von KDE der SEG-4 liegt die Quote der nicht akzeptierten Empfehlungen mit 28 Prozent auf dem Vorjahresniveau.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen, hat weiter zugenommen.

Im Jahr 2017 wurden zunehmend Anfragen zur Kodierung von Komplikationen gestellt. Eine Sondersitzung wurde durchgeführt, um die grundlegende Diskussion zur Kodierung von Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert (T80-T88) zu revidieren. Grund dafür war die mittlerweile gefestigte Auffassung in Bundesinstituten und der Sozialrechtsprechung, dass bei Beachtung der Kodierrichtlinie D015n Erkrankungen bzw. Störungen nach medizinischen Maßnahmen Codes ohne Bezug zu Implantaten oder Transplantaten spezifischer über Codes aus den sogenannten Organkapiteln abzubilden sind. Diese Weiterentwicklung der Auffassung betrifft vor allem Codes, die unspezifisch auf Infektionen hinweisen. Die SEG-4 wurde darüber informiert, wenn einzelne KDE wegen bestimmter Formulierungen in der Problembeschreibung zu große Interpretationsspielräume zulassen.

Wie in den Vorjahren konnten die Kodierempfehlungen der SEG4 zeitnah innerhalb der Sitzungsintervalle bearbeitet werden.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Anfragen zur Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden weniger häufig als erwartet an den FoKA herangetragen. In 2018 betrafen nur eine Anfrage den PEPP-Entgeltbereich.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 38 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System an den FoKA gerichtet, die durch die Steuergruppe im Wiki veröffentlicht wurden. Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden.

Jahr	Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37
2015	22
2016	25
2017	39
2018	38

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2018

Geschäftsbericht 2018

Ähnlich wie in den Vorjahren lagen die Schwerpunkte der Anfragen im Wesentlichen auf folgenden Themen:

- Interpretation von Mindestmerkmalen unterschiedlicher Komplexbehandlungen (dabei lag ein Schwerpunkt bei der Ermittlung der intensivmedizinischen Komplexbehandlungspunkte.)
- Besondere Konstellationen der Kodierung bei Fallzusammenführungen
- Verschlüsselung von Neubildungen
- Verschlüsselung von Komplikationen
- Verschlüsselung von Erkrankungen in der Neonatologie

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Das FoKA-Wiki ist unter <https://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar.

Webauftritt/ IT

Für das Jahr 2018 gab es erneut nur kleinere Änderungen und Anpassungen der Webseite. Das Design und die Benutzbarkeit ist nun jedoch in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem Standard, so dass Vorbereitungen für einen großen Relaunch getroffen werden.

Im Hintergrund unserer Webseite wurden zahlreiche Verbesserungsvorschläge der Geschäftsstelle umgesetzt, um die Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Fachausschuss „Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Höhepunkt der Arbeit des FEPP-Fachausschusses war im Jahr 2018 das erneut außerordentlich gut besuchte PEPP-Herbstsymposium zum Thema Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik 2018. Die Tagung konnte sowohl durch die gelungene Auswahl hochkarätiger sowie prominenter Referenten als auch durch sein sehr breites und äußerst aktuelles Themenspektrum auf hohem praxisnahe Niveau inhaltlich überzeugen. Die Themenbreite umfasste dabei folgende Gebiete:

- PEPP 2019 und Update Krankenhausvergleich (Christian Jacobs; Abteilungsleiter Medizin InEK GmbH)
- Budgetverhandlung 2019 (Marten Bielefeld, Stellv. Geschäftsführer der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft e.V.)
- Immer diese MDK-Prüfungen (Dr. Sandra Bischof, Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie der MDK Gemeinschaft und des GKV-Spitzenverbandes)
- Modellvorhaben und intelligente Dokumentation (Guido Hartmann, Leiter Medizincontrolling, Psychiatrische Klinik Lüneburg)

Geschäftsbericht 2018

- Anforderungen an die psychiatrische Versorgung in der Zukunft aus der Sicht des GKV-Spitzenverbandes (Olaf Neubert, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband)
- Qualitäts-/Versorgungsindikatoren in der Psychiatrie (Thomas Brobeil, Geschäftsführer, Vinzenz von Paul Hospital gGmbH)
- Moderne Psychotherapie im stationären Setting - stirbt sie aus? (Prof. Dr. med. Kai G. Kahl, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie)

Die etablierte Arbeitsgruppe, wurde weiterhin erfolgreich von Dr. Claus Wolff-Menzler und von Gerrit Frühauf geleitet.

Der Schwerpunkt 2018 lag auf der kritischen Analyse und Begleitung des nun flächendeckend eingeführten PEPP-Entgeltsystems. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die MDK-Aktivitäten in den Häusern gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Anreiz- und Fehlanreizanalyse der politisch motivierten, inhaltlichen umfangreichen Neuausrichtung des PsychVVG. Große Verunsicherung ist durch eine ganze Reihe von neuen Themen, wie etwa der PPP-Studie, Nachweispflicht, Personalmindestvorgaben, Krankenhausvergleich, u.v.m. entstanden. Die Bewertung der daraus resultierenden Strategieanpassungen war ebenfalls eines der Kernthemen.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass der administrative Aufwand in den Kliniken weiterhin erheblich zunimmt und die Häuser durch die dadurch resultierende Ressourcenbindung immer stärker unter Druck geraten. Der Fachausschuss tagte wiederholt in Mannheim. Die hohe Beteiligung und Mitgliederstabilität zeigen das große Interesse und Bedarf der Mitglieder in diesem Bereich.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2018 haben die Vorstandsmitglieder und Regionalverbandsvorsitzenden der DGfM für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften Artikel publiziert:

- **Eine endliche Geschichte? FoKA, SEG-4 und NIV**
KU Gesundheitsmanagement 1/2018
Artikel von Dr. Ulf Dennler
- **quo vadis? Zukünftige Herausforderungen und Entwicklungen**
KU Gesundheitsmanagement 2/2018
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Qualitätsindikatoren – zwischen Wunsch und Wirklichkeit**
dmi (Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik) 2/2018
Artikel von Dr. Erika Raab
- **Die DGfM in Berlin - Am Puls der aktuellen Entwicklungen**
KU Gesundheitsmanagement 3/2018
Artikel von Dr. Erika Raab

Geschäftsbericht 2018

- **Antworten auf neue Herausforderungen - Organisation der Kodierteams**
KU Gesundheitsmanagement 4/2018
Artikel von Dr. Frank Reibe
- **Und jährlich grüßt das Murmeltier - Westdeutscher Medizincontroller Tag ein Bochum (WDMCT)**
KU Gesundheitsmanagement 5/2018
Artikel von Dr. Andreas Hellwig
- **DGfM – wohin geht der Weg?**
KU Gesundheitsmanagement 6/2018
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Aktuelles aus dem Regionalverband Südwest der DGfM**
KU Gesundheitsmanagement 07/2018
Artikel von Franz-Hubert Greiff
- **Es wird gut – sowieso? 18. Herbstsymposium am 27. September 2018**
KU Gesundheitsmanagement 8/2018
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Herbstsymposium 2018 - Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik**
KU Gesundheitsmanagement 9/2018
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Eine wichtige Stütze**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2018
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Komplexität – wenn es einfach gut ist - Strukturprüfungen als Kontrollinstrument**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2018
Artikel von Dr. Erika Raab
- **Deutschkurs für das Bundessozialgericht? Unklarheiten bei Ge- und Entwöhnung**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2018
Artikel von Dr. Ulf Dennler
- **Das Aus für die MDK-Prüfung - Eine Betrachtung des Scheiterns**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2018
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Längst etabliert - Strukturprüfungen als Form der Qualitätsprüfungen**
KU Gesundheitsmanagement 9/2018
Artikel von Dr. Erika Raab
- **Alle Jahre wieder... ...kommt der Qualitätsbericht**
KU Gesundheitsmanagement 10/2018
Artikel von Dr. Bettin Beinhauer

Geschäftsbericht 2018

- **Die DGfM bezieht Position!**
KU Gesundheitsmanagement 11/2018
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Schreibtisch ans Patientenbett - Effekte einer fallbegleitenden Kodierung**
KU Gesundheitsmanagement 12/2018
Artikel von Dr. Jörg Liebel
- **Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) zur Neuordnung des Prüfverfahrens für stationäre Abrechnungen**
- **Kommentierung zum OPS-Kode 8-718**
Kommentierung durch Dr. Ulf Dennler

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ abgespeichert und können dort abgerufen werden.

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen. Im Jahr 2012 war zudem mit dem zuständigen Verlag (Mediengruppe Oberfranken) vereinbart worden, ab 2013 die KU Gesundheitsmanagement als Verbandsorgan der DGfM zu nutzen.

Im Jahr 2018 wurden zwei Kongresse speziell für Kodierfachkräfte zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken veranstaltet. Eine Fortsetzung ist für die kommenden Jahre geplant.

Auch die Medienpartnerschaft wird fortgesetzt. Dazu wird den Mitgliedern die Zeitschrift als kostenloses Exemplar zunächst weiter zur Verfügung gestellt.

Gutachtergruppe

Die DGfM erhält oft Anfragen von Sozialgerichten mit der Bitte um Vermittlung von qualifizierten Sachverständigen für die Erstellung von entsprechenden Gutachten. Der Vorstand der DGfM hatte daher bereits in 2012 eine Gutachtergruppe gegründet. Sobald eine Anfrage nach Vermittlung eines Gutachters eintrifft, wird diese durch den Sprecher der Gutachtergruppe, Herrn Dr. Erwin Horndasch, möglichst spezifisch eingegrenzt. Insbesondere wird festgestellt, ob es sich um ein spezielles operationstechnisches Problem, um eine Fragestellung zur Kodierung oder um die medizinische Notwendigkeit der stationären Behandlung (primäre und sekundäre Fehlbelegung) handelt. Wurde auf diese Weise die Fragestellung näher eingegrenzt, erfolgt eine gezielte Anfrage an die gelisteten Gutachter. Aus den eingehenden Rückmeldungen wird dann der anfragenden Kammer eine Auswahl von Gutachtern benannt, aus denen das Sozialgericht in seinem entsprechenden Beweisbeschluss einen Sachverständigen auswählen kann. Von Seiten der DGfM wird dabei vermieden, sich auf nur einen Gutachter festzulegen. Daher werden im Normalfall mehrere Personen vorgeschlagen.

Geschäftsbericht 2018

Zudem wird dem anfragenden Sozialgericht mit dem Sprecher der Gutachtergruppe eine Kontaktperson benannt, an die sich das Gericht wenden kann, wenn es zu Problemen mit der Ausführung des Gutachtens kommen sollte. In einzelnen Fällen wird dem anfragenden Gericht auch die komplette Gutachterliste zur Verfügung gestellt, damit sich die Kammer selbst einen Sachverständigen auswählen kann. Aber auch hier besteht die Möglichkeit zur Rückfrage bei der DGfM zur Problemeingrenzung.

Die von der DGfM im Jahr 2012 initiierte Gutachtergruppe erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei den Zivil- und Sozialgerichten. Das im letzten Jahr praktizierte Verfahren hat sich bewährt und wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

Der Anspruch der DGfM ist es dabei nach wie vor, qualitativ hochwertige, sowie neutrale und inhaltlich nachvollziehbare Gutachten abzuliefern. Zunehmend werden auch entsprechende Anfragen von Kliniken und Kostenträgern, aber auch von Anwälten bearbeitet. Dabei wird strikt darauf geachtet, die gebotene Neutralität bei der Abfassung von Gutachten einzuhalten.

Ein weiterer Vorteil der Gruppe ist die enge Kommunikation innerhalb der Gruppe, so dass auch bei problematischen Fragen eine Abstimmung zwischen den einzelnen Mitgliedern erfolgt, um ggf. von der Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

Als Novum ist für das Jahr 2018 zu berichten, dass von Dr. Erwin Horndasch insgesamt 3 Fortbildungsveranstaltungen für Richter an Sozialgerichten und Landessozialgerichten durchgeführt wurden. In diesen mehrstündigen Vorträgen wurden die Grundzüge des Fallpauschalensystems und die Problematik der Kodierung von Diagnosen und Prozeduren erläutert. Zudem auch die bekannten Probleme in der Kodierung (z.B. sich widersprechende Kodierrichtlinien), die mangels Entschlusskraft in der Selbstverwaltung nicht gelöst werden und deshalb auf dem Rücken der Sozialgerichtsbarkeit ausgetragen werden müssen.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 73 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Nationalen DRG-Forum zu nennen.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Entwicklung Berufsbild

Ankunft in der Wissenschaft – ein eigener Studiengang Medizincontrolling

Im Sommer 2017 beendeten die ersten Absolventen des Teilzeitstudienganges Medical Controlling und Management von der Medical School Hamburg, University of Applied Science (MSH) den Studiengang erfolgreich. Mit Stolz nahmen die Studentinnen und Studenten, welche hauptberuflich als Kodierfachkräfte und junge Medizincontroller tätig sind, ihre Zeugnisse entgegen. Dafür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Mit der Etablierung des Bachelorstudienganges an der MSH als Vollzeitstudiengang, der im vergangenen Wintersemester startete, ist das Medizincontrolling in der Wissenschaft endgültig angekommen. Gemeinsam mit Mitgliedern der DGfM, federführend Prof. Steffen Gramminger, entwarf die Hochschule ein interdisziplinäres Curriculum, welches die Verknüpfung der Medizin, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik sowie Rechtswissenschaft vorgenommen hat. Der Vollzeitstudiengang verfolgt das Ziel, der hohen Nachfrage nach Medizincontrollern gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die MSH bewies dabei den Mut, bundesweit als erste Hochschule die Akademisierung des Medizincontrollings umzusetzen.

Warum legt die DGfM einen großen Wert auf die Ankunft des Medizincontrollings in der Wissenschaft?

Die Praktikersicht

Für die Beantwortung dieser Frage aus der Sicht des Praktikers muss zunächst der Blick in die Entstehungsgeschichte der Berufsgruppen des Medizincontrollings gerichtet werden. In den Anfängen dominierten Ärzte die Schnittstelle zwischen Medizin und Controlling, welche zunächst stark operativ von der „Übersetzungsarbeit“ medizinischer Leistungen in Kodierungen, dem operativen Berichtswesen und der Erlössicherung im Rahmen des MDK-Managements geprägt war. Aufgrund ihrer Nähe zu den

medizinischen Behandlungsprozessen entstand somit die Prämisse, dass die medizinische Ausbildung eine Grundvoraussetzung für die Besetzung der Medizincontrollerstellen ist. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Disziplin entstanden neue Impulse, welche sich aus den strategischen Controllingelementen der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Gesundheitsökonomie ableiteten. Zu beobachten war dann der Trend, dass sich Ärzte in gesundheitsökonomischen Masterstudiengängen das nun benötigte Wissen aneigneten, um der Schnittstellenfunktion in ihrer neuen strategischen Schwerpunktsetzung gerecht zu werden.

Da der Bedarf an Medizincontrollern stieg, aber der Fachkräftemangel zunehmend auch hier sichtbar wurde, bedurfte es neuer Ansätze zur Förderung des Nachwuchses. Ein Fokus lag auf den Kodierfachkräften, welche über ihre Ausbildung im Bereich der Pflege über ein medizinisches Hintergrundwissen verfügten und im Rahmen des jahrelangen trainings on the job eine Einarbeitung in die bestehenden Strukturen erfuhren

Geschäftsbericht 2018

und so einen reichhaltigen Erfahrungsschatz erwerben. In der Praxis zeigte sich aufgrund des beruflichen Werdegangs jedoch, dass bei einer vergleichbaren Tätigkeit im Medizincontrolling diesen Kodierfachkräften aufgrund eines fehlenden Studienabschlusses Eingruppierungen in den Tarif der studierten Mediziner verwehrt blieben. Auf der anderen Seite zeigte sich, dass nichtärztliche Mediziner, welche im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen, gesundheitsökonomischen oder juristischen Studiums einen Abschluss erlangten, eine den ärztlichen Medizincontrollern vergleichbare Einstufung erzielen konnten.

Somit entstand die Nachfrage nach einem Studiengang, welcher auch Kodierfachkräfte befähigen konnte, einen äquivalenten Abschluss zu erwerben.

Die wissenschaftliche Sicht

Legt der praxisgeprägte Begriff des Medizincontrollings bereits normativ seine Verwandtschaft zum Controlling nahe, verweist auch die Entstehungsgeschichte auf deutliche Parallelen zur Entwicklung des Controllings in der wissenschaftlichen Forschung: Ähnlich wie der mit der Einführung des DRG-Systems zu verzeichnende Einzug des Medizincontrollings in den Krankenhauspraxis erfolgte und mit der Besetzung des ersten gleichnamigen Lehrstuhls im Jahr 2012 seine Aufnahme in die Wissenschaft feierte, verhalf der „Siegesszug“ des Controllings in den Unternehmensalltag zur Aufnahme des praxisgeprägten Phänomens in das Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre.

Mit der erforderlichen Öffnung der Einrichtungen des Gesundheitswesens in Richtung der Rationalitätskonzeptionen aus Ökonomie und Management werden Krankenhausleistungen in Produkte und Waren transformiert, und der effiziente Umgang mit Ressourcen gewinnt einen zentralen Stellenwert für das Überleben der Organisation. Das Leistungsgeschehen wird betriebswirtschaftlicher Kontrolle unterworfen, die Managementfunktion aufgewertet und aufgerüstet.

Krankenhausärzte sehen sich Anforderungen gegenüber, die mit traditionellen professionellen Orientierungen nur bedingt vereinbar sind. Die Mehrzahl der Entscheidungen im Krankenhaus basiert naturgemäß auf Primärentscheidungen, welche den Behandlungsprozess des Patienten betreffen, wobei dieser als Element der Dienstleistung die

Anforderungen an die Integration des Patienten in das Leistungsgeschehen des Krankenhausbetriebes von innen definiert. Der ökonomische und gesetzliche Rahmen schafft dabei die externe Begrenzung, sodass sich Krankenhäuser in den nächsten Jahren im Spannungsfeld zwischen Regulierungs- versus Liberalisierungstendenzen, Versorgungs- versus Zielgruppenmedizin und Kapitalgeber- versus Referenzgruppenanspruch bewegen müssen. Die Übertragung wirtschaftlicher Verantwortung auf das Krankenhausmanagement und die damit erforderliche Prozesssteuerung bedürfen somit des Einsatzes einer Kontroll- und Steuerungsfunktion auf den Gesundheitsbetrieb. Während in der freien Wirtschaft ein unrentabler Produktionszweig eingestellt werden kann, haben Kliniken einen Versorgungsauftrag unabhängig von dessen Rentabilität zu erfüllen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Durch die stetige Verkürzung der Aufenthaltsdauern im Krankenhaus müssen mittels Prozessoptimierungen und Leistungsverdichtung die Behandlungsprozesse intensiviert werden, ohne qualitative Einbußen im Bereich der Prozess- und Ergebnisqualität zu verzeichnen. Zugleich fördert der medizinische und technische Fortschritt die weitere Verkürzung

Geschäftsbericht 2018

von Verweildauern, ohne jedoch seine zeitnahe Abbildung in den Behandlungskosten des InEK zu finden.

Das Kernanliegen des Lehrstuhls Medizincontrolling an der Medical School in Hamburg bestand zunächst darin, die zahlreichen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Veränderungen aufzuzeigen, um für die Notwendigkeit eines gleichermaßen strategisch und operativ ausgerichteten Tätigkeitsfeldes im Krankenhaus in einer Scharnierrolle zwischen Ökonomie und Medizin zu sensibilisieren. Der Umgang mit der ständig wachsenden Komplexität und Dynamik stellt das Krankenhausmanagement vor die zunehmend höher werdende Herausforderung, Probleme mit zunehmender Vernetzung und steigendem Schwierigkeitsgrad zu meistern. Die intensive Auseinandersetzung im Rahmen der bestehenden Forschung zeigt den großen Bedarf an vertiefenden wissenschaftlichen Arbeiten. Anreizsysteme zwischen Ökonomie und Ethik bei der Behandlung von Patienten und deren Beziehung zur Planung, Kontrolle und Informationssystemen im stark regulierten Gesundheitsmarkt fordern eine weitere intensive Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist nicht zuletzt eine umfassendere Erforschung der Ausgestaltung des Medizincontrollings und der Wirkung von entsprechenden Systemen und Instrumenten im Kontext des Krankenhauscontrollings und –managements. Aus diesem Grund wird seitens der DGfM das Medizincontrolling als eine eigene wissenschaftliche Disziplin betrachtet.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Die Entwicklung eines aufbauenden Masterstudienganges, welcher die enge Vernetzung zwischen Medizincontrolling und Medizinmanagement aus Sicht des Krankenhausmanagements berücksichtigt, erschien konsequent. Wie die Erfahrungen in der Praxis zeigen, besteht ein großer Bedarf junger Führungskräfte aus dem Bereich des Medizincontrollings nach weiterführenden interdisziplinären Managementkenntnissen, um die zunehmende Komplexität und Dynamik der Aufgabenstellungen bewältigen zu können. Auch hier wurden federführend unter der Leitung von Herrn Prof. Gramminger, der seine jahrelange Erfahrung als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DGfM und im Jahr 2018 als Geschäftsführer eines Maximalversorgers und zugleich als Departmentleiter der MSH einbringt, die Planungen aufgenommen.

Neben der Vertiefung der Elemente des strategischen Medizincontrollings und des Qualitätsmanagements wird die Verknüpfung zum Krankenhausmanagement gezogen. Ziel ist es, den Absolventen die Handwerkzeuge des Kosten-, Erlös- und Personalmanagements ebenso zu vermitteln, wie Themen des Bauens und der Bausanierung. Klassische Führungsthemen wie die Strategie- und Unternehmensentwicklung, die Konsolidierung und wirtschaftliche Sanierung von Krankenhäusern sowie das digitale Krankenhausmanagement stehen ebenfalls im Curriculum. Nach erfolgreicher Akkreditierung des Masterstudienganges könnte dieser im Wintersemester des kommenden Jahres starten.

Künftige Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen der wissenschaftlichen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der begonnene Diskurs um die theoretischen Forschungsthemen im Medizincontrolling geschärft. Dabei kristallisierten sich vor allem drei grundlegende Schwerpunkte heraus:

Akademische Definition des Medizincontrollings

Die Diskussion um die akademische Definition des Medizincontrollings, um das Erkenntnisobjekt und die zur Erkenntnisgewinnung heranzuziehenden Methoden ist bislang nur in Grundzügen geführt worden. Die aktuellen rechtlichen und praktischen Entwicklungen können dabei ebenso als Indikatoren für eine empirische Forschung wirken, wie die Suche nach theoretischen Grundlagen, welche mit der geübten Praxis erkenntnisbildend verglichen werden. Was derzeit fehlt, ist ein konsistentes Theorie- und Paradimengebäude zum Medizincontrolling, für das gegenwärtig viele Deutungsmonopole reklamiert werden.

Aufgrund der spezifischen, interdisziplinären Kontextabhängigkeit, welche die konkrete Ausgestaltung der Medizincontrolling-Konzeption determiniert, lassen sich unternehmensexterne und unternehmensinterne Einflussfaktoren differenzieren, die ihrerseits auf konkret auf die Struktur, Funktion, Instrumentalisierung und Organisation des Medizincontrollings einwirken.

Strukturwandel in der Organisation Krankenhaus

Inwieweit von einem Struktur- oder „Archetypenwandel“ in der Organisation Krankenhaus gesprochen werden kann, ist in Deutschland bisher wenig erforscht.

Den wenigen Studien ist gemeinsam, dass unter der Prämisse der Veränderung von Aufwand-Ertrags-Verhältnissen sich die Machtverhältnisse zwischen Management und Ärzten verschieben, indem die Geschäftsführung zur strategischen Entscheidungsmacht aufrückt. Die Professionellen hingegen verzeichnen Einschnitte in ihre berufliche Autonomie und unterliegen einem neuen, effizienz- und qualitätsorientierten Leistungsregime.

Im interdisziplinären Forschungsschwerpunkt liegt der Fokus auf der Untersuchung der verhaltenswissenschaftlichen und organisatorischen Auswirkungen dieser Veränderungen im Gesundheitswesen. Aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels bei medizinischem Personal besteht arbeitsorganisatorisch die Notwendigkeit der Substitution und Delegation ärztlicher Leistungen an andere Berufsgruppen, welche zunehmend durch die Zunahme der Leistungsverdichtung und Komplexität in einem rechtlich und wirtschaftlich dynamischen Umfeld beschleunigt wird.

Kennzahlen und Leistungsindikatoren

Bei der Forcierung eines elektiven Fallwachstums ohne Würdigung der besonderen internen und externen Budgetierungsfaktoren besteht für das Krankenhaus nicht nur die Gefahr von neuen Liquiditätsrisiken, sondern existentiellen Risiken, weshalb Kennzahlen und Leistungsindikatoren verstärkt an Relevanz gewinnen.

Geschäftsbericht 2018

Optimierungen werden entlang der Dimensionen Kosten, Zeit, Qualität, Service und Innovation erforderlich, um Leistungen in eine Messbarkeit zu überführen. Das Ergebnis des Behandlungsprozesses unterliegt dabei immer der Bewertung seiner Relation zum Ressourcenverbrauch, der für medizinisch-pflegerische Prozesse, Aktivitäten und Prozeduren aufgewendet werden muss. Effizienz-, Effektivitäts- und Qualitätsaspekte, gemessen mit Instrumenten des Prozesscontrollings und der Prozesskostenrechnung priorisieren die Betrachtung des Behandlungsprozesses unter ökonomischen Wertschöpfungsaspekten über die bestehenden Sektorengrenzen hinaus.

Der Forschungsansatz des Medizincontrollings im Krankenhaus liegt dementsprechend auf der Unterstützung einer fokussierten Kennzahlensystematik. Mit der Einführung der qualitätsorientierten Vergütung bei der Krankenhausfinanzierung wird ein weiterer Forschungsschwerpunkt in der Betrachtung der Krankenhausprozesse relevant.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der Stellungnahme berechtigten, nicht in der AWMF organisierten Fachgesellschaften aufgenommen.

Mitglieder des Vorstands der DGfM betreuen Studierende in gesundheitsökonomischen Studiengängen fachlich bei der Erstellung ihrer Bachelor- und Masterarbeiten.

Die DGfM findet zunehmend Anerkennung durch die medizinischen Fachgesellschaften. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte ist die Beratung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden.

Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Publikationen der DGfM und Informationen/Interessante Veröffentlichungen.

Klausurtagung

Um die Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien zu entwickeln, fand vom 12. August 2017 in Baiersbronn-Schwarzenberg die Klausurtagung des Vorstandes statt.

Der Vorstand befasste sich mit der inhaltlichen Ausrichtung der DGfM in einer sich wandelnden Umgebung. Insbesondere wurde ein Wahlvorschlag für die Vorstandswahlen im Oktober 2017 diskutiert und erarbeitet.

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder, alle Vorsitzenden der Regionalverbände und alle Leiter unserer Arbeitsgruppen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation der Seminare und des Informationsmanagements
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit
- unsere Aussteller, die Firmen 3M Deutschland GmbH (Neuss), Agfa HealthCare GmbH (Bonn Oberkassel), Cerner Health Services Deutschland GmbH (Erlangen), consus healthcare Akademie (Freiburg), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co.KG (Münster), DRG-CONTROL (Forchheim), elbamed GmbH (Hamburg), Getinge Deutschland GmbH (Rastatt), GSG Consulting GmbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), IMC clinicon GmbH (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), inspiring-health GmbH (München), KMS Vertrieb und Services AG (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), PKM Privatinstitut für Klinikmanagement GmbH (Köln), RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH (Wetter), Saatmann GmbH & Co KG (Worms), Tiplu GmbH (Hamburg), uhb consulting AG (St. Wolfgang) sowie die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2018 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

11.01.2018 - Frankfurt

Fortbildung des Regionalverbandes Südwest der DGfM e. V.: DRG-Update 2018

Inhalt: Überblick über die wesentlichen Veränderungen im DRG-System 2018

Referenten:

- **Frank Löhr**, Geschäftsführer CoDiBer GmbH
- **Peter Möckel**, Krankenhaus Sachsenhausen
- **Ivan Kalman**, Internova GmbH
- **Gerrit Frühauf**, Finanzvorstand Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.
- **Reinhard Schaffert**, Geschäftsführer Klinikverbund Hessen
- **Dr. Ulrike Fitz-Glogau**, Ketteler Krankenhaus, Offenbach
- **Samuel Palitzsch**, Leiter Medizincontrolling, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH,

Gelnhausen

Veranstalter: Regionalverband Südwest der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

24.01.2018 – Halle/Saale

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM e. V.: DRG-Update 2018 - Der umfassende Überblick

Inhalt: Änderungen im DRG-System 2018

(Klassifikationen, Kodierrichtlinien, CCL-Matrix, DRG-Katalog) und deren Auswirkungen

Referent: **Gerrit Frühauf M.Sc.**, Medizincontroller, Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

31.01.2018 – Mannheim

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
 - **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.
-

08.02.2018 – Hamburg

Fortbildung des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.: Kodier-Update 2018 in der Pädiatrie

Referent: **Herr Dr. Christian Voll**, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

22.02.2018 – Berlin

12. Kodierfachkräftekongress

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Inhalte:

- Interpretation der neuen Strukturvoraussetzungen des OPS
 - Update in der Psych-Kodierung
 - Kodierung in der Unfallchirurgie
-

Geschäftsbericht 2018

- Vorbereitung auf Klageverfahren
Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e.V..

27.02.2018 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost der DGfM e. V.: „Erlöse für Krankenhausbehandlungen im Zeitalter der PrüfVV“

Referenten:

- **Herr Dr. Ulrich Hambüchen**, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht a.D.
- **Herr Detlef Joswig**, Unfallkrankenhaus Berlin
- **Herr Dr. Dirk Kaczmarek**, Freiberuflicher Medizincontroller und Coach, Gesundheitsökonom
- **Herr Dr. Jörg Eckardt**, MDK Westfalen-Lippe
- **Herr Thomas Wernitz**, Rechtsanwalt (Kanzlei Bregenhorn-Wendland)

Veranstalter: Regionalverband Nordost der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

14.03.2018 – Berlin

17. get together anlässlich des 17. Nationalen DRG-Forums

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. lud zum 17. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
- Am Vorabend des 17. Nationalen DRG-Forums bot sich eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

Sponsoren: 3 M Deutschland GmbH (Neuss), elbamed GmbH (Hamburg), GSG Consulting GmbH (Dortmund), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), IMC clinicon (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), inspiring-health GmbH (München) und Saatmann GmbH & Co KG (Worms)

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V..

15.03. bis 16.03.2018 – Berlin

17. Nationales DRG-Forum - "Redesign Your Hospital"

- **DGfM-Workshop 2:** Redesign Your Abrechnungsprüfung
Vortrag Dr. Nikolai von Schroeders: Perspektive der Medizincontroller
- **DGfM-Workshop 10:** Das neue qualitätsorientierte Prüfregime – Welche Strategien und welche Taktiken erwarten wir?
Moderation und Eigenbeitrag: Dr. Erika Raab, DGfM: Zu viele Struktur- und Prozess-Indikatoren?

Veranstalter: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

DGfM Mitglieder können zu einem reduzierten Preis teilnehmen.

22.03.2018 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost der DGfM e. V.: „Erfolgreiches Verhandeln von NUB-Entgelten mit den Kostenträgern - Ein Erfahrungsaustausch“

Referenten:

- **Thomas Pfeiffer**, Verhandlungsbevollmächtigter Budgetverhandlungen der Klinik-Gruppe Ernst von Bergmann, Potsdam
- **Dr. Steffen Pelzl**, Apothekenleiter, SLK-Kliniken Heilbronn, Heilbronn
- **Thomas Wernitz**, Rechtsanwalt (Kanzlei Bregenhorn-Wendland)

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. in Zusammenarbeit mit Lilly Deutschland GmbH

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

Geschäftsbericht 2018

17.04.2018 – Berlin

MDK Rundgang anlässlich der conhIT 2018

Inhalt: Die Führung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. zu verschiedenen Anbietern von MDK-Tools bei der ConHit 2018 ermöglicht den Besuchern in einer komprimierten Form, sich über die Tools und deren Möglichkeiten zu informieren.

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

17.04.2018 – Berlin

conhIT Workshop: Session 4: Entlassmanagement digital – Optimal gesteuerte Prozesse

Moderation:

- **Dr. Nikolai von Schroeders**, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.
- **Prof. Dr. Andreas Goldschmidt**, CEO - International Health Care Institut, Universität Trier

Inhalt: Der Workshop bietet daher eine Plattform für die Vorstellung erfolgreicher Projekte der Prozessgestaltung, Implementierung und Alltagsanwendung.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

17.04.2018 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost der DGfM e. V.: Arbeitsgruppe Medizincontrolling Berlin Brandenburg

Moderation:

- **Ina Penning**, Vorsitzende des Regionalverbandes Nordost der DGfM
- **Margret Boenke**, Stellv. Vorsitzende Regionalverband Nordost der DGfM
- **Dr. Rene Holm**, Beirat der DGfM

Gast: **Dr. Birgit Heukrodt**, Geschäftsbereichsleiterin Krankenhaus, MDK Berlin-Brandenburg

Veranstalter: Regionalverband Nordost der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

16.05.2018 – Mannheim

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
 - **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.
-

22.05.2018 - Bochum

7. Westdeutscher Medizincontrollingtag

Veranstalter: Regionalverband West der DGfM e. V.

Inhalte:

- Moderne Fußchirurgie - Abbildung im DRG-System 2018
Dr. med. Frank Schemmann, Helios Klinikum Niederberg, Velbert
 - Intensivmedizinische Komplexbehandlung 2018 – Wussten sie wirklich, was Sie da tun?
Dr. med. Andreas Stockmanns, Kaysers-Consilium GmbH, Kevelaer
 - Delir-Diagnose, Prävalenz und ökonomische Bedeutung
Renate Sasse, Stephan Wegmann, St. Franziskus-Hospital GmbH, Münster
 - „KHSG – von den Edlen und Guten und den Ernstzunehmenden“, oder warum Qualitätsmanagement und Medizincontrolling zukünftig noch enger zusammenrücken müssen!
Dr. med. Andreas Hellwig, Katholisches Klinikum, Bochum
 - „Die (neue) QM-Richtlinie des G-BA“
Prof. Dr. med. Andreas Becker, Institut Prof. Dr. Becker, Rösrath
-

Geschäftsbericht 2018

- „MDK-Qualitätskontrolle-Richtlinie vom 21.12.2017“
Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Kanzlei für Medizinrecht, Mainz
- „Qualitätsmessung mit Routinedaten – Möglichkeiten und Grenzen in der praktischen Arbeit mit Qualitätsindikatoren“
Andre Cools, 3M Deutschland GmbH, Neuss
- „von Fristen und Deadlines - Zeitmanagement“
Michael von Eicken, Katholisches Klinikum, Bochum

Kostenfreie Veranstaltung.

7.06.2018 bis 09.06.2018 – Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

11.06.2018 – Heidelberg

Dokumentation, Kodierung und Abrechnung mit dem Psych-Entgeltsystem nach PsychVVG.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Dozent: **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.

- Praxisorientiertes Tagesseminar
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.
- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

12.06.2018– Heidelberg

Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

13.06.2018 - Heidelberg

Excel Seminar

Praxisorientiertes Tagesseminar

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.SC. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
- **Dr. med. Matthias Glaum**

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

14.06.2018 bis 15.06.2018 – Heidelberg

Fortbildung des Regionalverbandes Süd der DGfM e. V.: "Diabolische Rhetorik im Medizincontrolling"

Inhalte:

Geschäftsbericht 2018

- Verschiedene Formen der Kampf-Rhetorik und die Techniken sich zu behaupten und wirksam zu parieren
- Praktische Übungen mit individuellem Trainerfeedback: Das Auftreten in Drucksituationen im Controlleralltag deutlich verbessern

Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer

Veranstalter: Regionalverband Süd der DGfM e. V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

14.06.2018– Heidelberg

Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Inhalt:

- Welche Bedeutung haben die Sozialgerichtsurteile für das eigene Krankenhaus?
- Was sollen, was dürfen, was müssen Mitarbeiter bei der Abrechnung beachten?
- Welche Vorschriften sind in der Zusammenarbeit mit dem MDK zu beachten?
- Welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich aus der aktuellen Rechtsprechung?

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Für DGfM e. V. Mitglieder gelten reduzierte Teilnahmegebühren.

26.09.2018 – Frankfurt

18. get together anlässlich des 18. Herbstsymposiums

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. lud zum 18. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Frankfurt ein.
- Am Vorabend des 18. Herbstsymposiums der DGfM e. V. bot sich eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

Sponsoren: DRG-Control e.K. (Forchheim), elbamed GmbH (Hamburg und Nürnberg), GSG Consulting GmbH (Dortmund), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), Saatmann GmbH & Co. KG (Worms) und uhb consulting AG (St. Wolfgang)

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

26.09.2018 – Frankfurt

Tag der Tools

Highlights für Medizincontroller anlässlich des 18. Herbstsymposiums

Inhalt:

Block "Erlösoptimierende Kodierung"

- SMARTE Kodierung von 3M: Erlössteigerung im Blick
- Fallbegleitendes Kodieren ohne personellen Mehraufwand
- MetaKIS – weit mehr als „nur“ die beste Unterstützung im Right-Coding!

Block "MDK-Tools"

- März IHE BOX - MDK-Prüfverfahren einfach und vollständig digital
- Digitale Übertragung von Patientenunterlagen an den MDK
- MDK-Reporting mit Celonis Pathfinder in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e. V.
- MDK-Verluste kennen ohne Zusatzaufwand

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme ist für DGfM e. V. Mitglieder kostenfrei.

26.09.2018 bis 29.09.2018 – Frankfurt

18. Herbstsymposium

Agenda 27.09.2018:

- **MDK-Qualitätskontrollen**

Dr. PH Mechtild Schmedders, Referatsleiterin Qualitätssicherung, Krankenhaus, GKV-Spitzenverband, Berlin

Geschäftsbericht 2018

- **MDK-Qualitätskontroll-Richtlinie des G-BA**

Friedrich W. Mohr, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Mainz

- **Kriterienkataloge bei der Fehlbelegungsprüfung: Praxisbeispiel Koronarangiografien**

Dr. med. Peter Dirschedl, Stellvertretender Leitender Arzt, MDK Baden-Württemberg, Lahr

- **Notfallkonzept**

Prof. Dr. rer. pol. Eberhard Wille, Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bonn

- **Vom Silo zum Prozess und wie digitale Helfer den Klinikalltag erleichtern**

Meik Eusterholz, Prokurist und Geschäftsfeldleiter, UNITY AG, Köln

- **Effizientes Berichtswesen** – Wie aus Daten zielgerichtete Informationen werden

Stefan Eppler, Dipl. Betriebswirt (FH), Stellv. Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen und Leiter Leistungs- und Erlöscontrolling, Universitätsklinikum Tübingen

- **Datenschutz-Compliance nach der DS-GVO**

Markus Gierschmann, Dipl.-Ing. oec, atrivacy consulting, München

- **DRG-System 2019**

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Agenda 28.09.2018:

- **PEPP 2019 und Update Krankenhausvergleich**

Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg

- **Budgetverhandlung 2019**

Marten Bielefeld, Stellvertretender Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e. V., Hannover

- **Immer diese MDK-Prüfungen**

Dr. med. Sandra Bischof, Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie der MDK Gemeinschaft und des GKV-Spitzenverbandes sowie Medizinischer Dienst der Krankenversicherung M-V e. V., Rostock

- **Modellvorhaben und intelligente Dokumentation**

Guido Hartmann, Leiter Medizincontrolling, Psychiatrische Klinik Lüneburg, Lüneburg

- **Anforderungen an die psychiatrische Versorgung in der Zukunft aus der Sicht des GKV-Spitzenverbandes**

Olaf Neubert, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

- **Qualitäts-/Versorgungsindikatoren in der Psychiatrie**

Thomas Brobeil, Geschäftsführer, Vinzenz von Paul Hospital gGmbH, Rottweil

- **Moderne Psychotherapie im stationären Setting – stirbt sie aus?**

Prof. Dr. med. Kai G. Kahl, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Hannover

- **Update Personalbemessung und GBA-Studie**

Professor Dr. habil. Hans-Ulrich Wittchen, Clinical Psychology & Psychotherapy RG, Department of Psychiatry & Psychotherapy, Ludwig Maximilians Universität, München
Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag, bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM Mitglieder.

27.09.2018 – Frankfurt

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
- **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.

18.10.2018 – Castrop-Rauxel

Fortbildung des Regionalverbands West der DGfM e. V.: Juristisches Update zur Abrechnung stationärer Leistungen

Inhalt:

Geschäftsbericht 2018

- PrüfvV – neueste Entscheidungen zu Auslegungsfragen
- Besondere Problemkreise (z.B. Strukturprüfungen)
- Aktuelle BSG-Entscheidungen

Referent: Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Magdeburg, Rechtsanwaltssozietät Bregenhorn-Wendland
Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

26.10.2018 – Offenbach

Fortbildung des Regionalverbands Südwest der DGfM e. V.: „Ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus in Bezug zur EBM-Abrechnung“

Inhalt:

- Gezieltes ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus.
- Was ist möglich? Chancen und Fallstricke
- Rechtsgrundlagen
- Formularwesen und Steuerung der Ambulanzfälle
- Gebührenordnung EBM
- Abrechnung von KV Notfällen

Referentin: Kathrin Stotz, caroline beil personal- und praxismanagement, Wyk auf Föhr
Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM e.V. kostenfrei.

08.11.2018 – Frankfurt

Fortbildung des Regionalverbands Südwest der DGfM e. V.: „Update externe Qualitätssicherung im Krankenhaus“

Inhalt:

- Neuerungen der QSKH-Richtlinie

Incl. 100%-Dokumentationsrate und Datenvalidierung

- Planungsrelevante Qualitätsindikatoren

Incl. aktuellem Verfahrensstand und Datenvalidierung

- Qesü-Verfahren

Aktueller Stand QS PCI und QS WI, Landesarbeitsgemeinschaft

- MRE-Projekt Hessen

Aktuelle Ergebnisse und Änderungen

- Landesprojekte

Schlaganfall, Cholezystektomie

- Quartalslieferung der QS-Daten

Abgleich mit Abrechnungsdaten à Kongruenz

- MDK-Prüfung der QS-Daten

Referent: Dr. med. Björn Misselwitz, Leitung der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen

Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

14.11.2018 – Frankfurt

Fortbildung des Regionalverbands Südwest der DGfM e. V.: "DRG-Update 2019"

Inhalt:

- **Maik Wheelock**, Änderungen DRG-System 2019
- **Frank Löhr**, Kodierrichtlinien 2019
- **Hans-Hubert Greiff und Fritz-Glogau**, OPS –Änderungen 2019
- **Thorsten Günther**, ICD Veränderungen
- **Samuel Palitzsch**, Zusatzentgelte, OPS-Änderungen mit weiteren Auswirkungen Kapitel 6, Komplexcodes, PKMS, Pflegegrade im Jahre 2019
- **Reinhard Schaffert**, PpUG, PpSG

Geschäftsbericht 2018

Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

20.11.2018 – Berlin

14. Kodierfachkräftekongress

Inhalt:

- **Herausforderungen des PpSG**
- **Diabolische Rhetorik für Kodierfachkräfte**
- **Tipps und Hinweise vor Klageverfahren**
- **Update Psych-Kodierung 2019**
- **Kodierupdate 2019**

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Mitglieder der DGfM erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %.

21.11.2018 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbands Nordost der DGfM e. V.: Arbeitsgruppe Medizincontrolling Berlin Brandenburg

Inhalt:

- **Maik Wheelock**, Änderungen DRG-System 2019
- **Frank Löhr**, Kodierrichtlinien 2019
- **Hans-Hubert Greiff und Fritz-Glogau**, OPS –Änderungen 2019
- **Thorsten Günther**, ICD Veränderungen
- **Samuel Palitzsch**, Zusatzentgelte, OPS-Änderungen mit weiteren Auswirkungen Kapitel 6, Komplexcodes, PKMS, Pflegegrade im Jahre 2019
- **Reinhard Schaffert**, PpUG, PpSG

Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

22.11.2018 bis 24.11.2018 – Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

21.11.2018 – Nürnberg

Fortbildung des Regionalverbands Süd der DGfM e. V.: Erfolgreiches Verhandeln von NUB-Entgelten mit den Kostenträgern - Ein Erfahrungsaustausch

Inhalt:

- **Erfahrungen NUB-Verhandler Klinikkonzern**
- **Besonderheiten NUB-Verhandlungen aus Sicht des KH-Apotheker**
- **NUB und Sozialrecht – Der prüfende Blick des Rechtsanwaltes**

Referenten:

- **Gerd Bär**, Leiter Konzernbereich Krankenhausfinanzierung, Erlösmanagement, Markt, Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
- **Peter Linhardt**, Apothekenleiter, Klinikum Ingolstadt
- **Thomas Wernitz**, Rechtsanwalt, Bregenhorn-Wendland Rechtsanwaltssozietät, Magdeburg

Veranstalter: Regionalverband Süd der DGfM e. V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Geschäftsbericht 2018

26.11.2018 – Heidelberg

MDK- und Erlösmanagement

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert

Referent: Dr. med. Erwin Horndasch

27.11.2018– Heidelberg

Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

28.11.2018 - Heidelberg

Excel Seminar

Praxisorientiertes Tagesseminar

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
- **Dr. med. Matthias Glaum**

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

29.11.2018– Heidelberg

DRG-Reporting - Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
 - Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.
-

05.12.2018 – Wermelskirchen

Fortbildung des Regionalverbands West: DRG-Update 2019

Referent:

Gerrit Frühauf M.Sc., Freiberuflicher Medizincontroller, Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Moderation:

- **Dagmar Frank**, Vorsitzende des Regionalverbands West der DGfM
- **Detlef Joswig**, Beirat des Regionalverbands West der DGfM

Veranstalter: Regionalverband West der DGfM e. V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
